

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „fossi74“ vom 24. Oktober 2017 17:26

Zitat von Scooby

Aber es ist auch klar, dass die Vielzahl der Aufgaben, die zunehmend seitens der Gesellschaft auf die Schule übertragen wird, nur dann in ordentlicher Qualität zu bewältigen ist, wenn möglichst viele bereit sind, sich zu engagieren; ggf. auch über das Pflichtprogramm hinaus.

Velleicht wäre es auch der sinnvollere Ansatz, die immer mehr ausufernde Übertragung von Aufgaben seitens "der Gesellschaft" an die Schulen zu hinterfragen.

Zitat von Lehramtsstudent

Dennoch sehe ich es als fairer an, Arbeitnehmer, die eine besonders gute Leistung im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit zeigen (wovon letztendlich ja auch der Arbeitgeber profitiert), besser zu entlohnern

Und genau das ist der Knackpunkt: Unser Arbeitgeber profitiert nicht von unseren guten Leistungen - zumindest nicht direkt messbar. Und wenn es messbar ist (Irgendwelche Pisa-Tests oder dergleichen, oder meinetwegen auch bessere Absolventenquoten oder eine höhere Anzahl von Schülern, die einen Ausbildungsplatz finden oder oder oder...), ist es nicht einem einzelnen Kollegen zuzuordnen.

Zitat von Lehramtsstudent

Am wahrscheinlichsten wäre wohl die unangekündigte Überprüfung durch vom Kultusministerium betreute und entsprechend geschulte pädagogische Experten, die die Unterrichtsqualität der Lehrer unter Berücksichtigung der vor Ort bestehenden Verhältnisse und Voraussetzungen bewerten.

Ach Du Studentekopp... Wer ~~sich~~ ein paar Jahre im Dienst ist auch nur ein Referendariat absolviert hat, weiß genau, was für Typen da in den Schulen auflaufen würden. "Besonders geschulte Experten", dass ich nicht lache!